



Stationen	Luftdruck 5 m in Höhe der 100-m-Fläche oberhalb auf NN	See- höhe Baro- metrisch	13 Uhr gestern		DONNERSTAG, DEN 13-4-61		01 Uhr heute		FREITAG, DEN 14-4-61		07 Uhr heute	
			Wind	Wolke	Wind	Wolke	Wind	Wolke	Wind	Wolke	Wind	Wolke
Arkona	41	MSW 30	18	9	MSM 20	10	11	14	5	N 10	11	2
Warnemünde	13	SW 20	20	12	ENE 10	10	10	14	5	ESE 5	12	2
Greifswald	3	MSW 20	20	11	SH 5	5	10	11	6	NI 5	11	2
Schwedt	68	MSW 20	20	12	SSW 5	5	10	17	8	WIE 5	11	2
Walsen	26	M 15	21	13	S 5	5	10	17	8	E 5	7	1
Teterow	50	MSW 20	19	10	SSW 10	10	10	16	7	NI 5	11	3
Neustrelitz	70	SW 20	20	12	K 5	5	10	16	7	ESE 5	7	2
Uckermark	7	SW 15	19	9	SE 5	5	10	16	7	SE 5	10	2
Gardelegen	48	MSW 20	20	13	C	5	10	18	9	M 5	8	1
Magdeburg	85	SSW 15	20	11	C	5	10	17	8	C	11	2
Wernigerode	240	C	20	13	SE 5	5	10	17	9	ESE 5	11	3
Potsdam	79	MSW 5	21	13	MNW 5	5	10	16	9	ESE 10	9	2
Angermünde	60	MSW 5	20	11	MSW 5	5	10	16	7	SSW 5	9	2
Frankfurt/Oder	58	SSW 15	20	13	MNW 5	5	10	17	9	S 5	12	4
Halle-Krütz	115	SH 5	20	11	C	5	10	17	10	4	12	3
Wittenberg	106	MSW 10	20	10	MNW 5	5	10	18	9	ESE 10	13	5
Leipzig-Mucka	137	M 15	20	11	NW 5	5	10	18	9	E 5	11	2
Collberg	329	SW 10	20	10	ESE 15	15	10	18	9	S 20	15	6
Cottbus	71	SW 5	21	12	C	5	10	17	8	E 5	10	3
Kaltensendheim	494	SSW 10	17	8	S 5	5	10	16	10	SSE 5	11	3
Erfurt-B.	316	M 20	20	12	M 5	5	10	18	10	S 15	12	7
Gera	303	SW 10	20	10	SSW 5	5	10	18	9	S 5	11	2
Flauen	408	SW 20	20	12	SW 5	5	10	18	10	SW 5	9	2
K.Mark-Stadt	370	MNW 10	19	9	M 10	10	10	18	7	SSE 10	10	2
Dresden-Klotzsch	228	M 5	19	10	X 5	5	10	19	9	S 10	12	3
Görlitz	238	M 5	20	9	C	5	10	18	9	SSW 15	10	4
Brocken	1152	SW 30	11	7	S 30	30	10	14	7	S 45	10	4
Bräunsberg	920	SW 20	15	8	S 5	5	10	14	8	S 30	12	6
Sonneberg- Streuers	630	SSW 20	18	8	MNW 5	5	10	15	8	ESE 20	12	5
Fichtelberg	1215	M 20	15	9	SW 10	10	10	14	7	S 30	10	6
Görlitz	88	S 15	17	9	SW 5	5	10	14	8	S 15	10	7

Pegel-Station	cm	+/	-	mm	mm	mm
Meinigen	129	-	-	-	-	-
Gerstungen	142	-10	-	-	-	-
Schöna	259	-15	-	-	-	-
Dresden	239	-6	477	-	-	-
Targow	330	-11	435	-	-	-
Wittenberg	390	-15	-	-	-	-
Barby	380	-20	925	-	-	-
Magdeburg-R.	474	-22	983	-	-	-
Wittenberge	456	-9	1352	-	-	-
Dörschau	490	-4	1485	-	-	-
S. Liesenwerda	156	-12	-	-	-	-

(C) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 01 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken
MD WV 301 (58) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mitl der DDR am 29.8.51 VIII-K2-D-O-2 Nr. 214

Täglicher Wetterbericht

des
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
der
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Leipzig O 27, Leninstraße 169, Fernruf 81875, 81814.
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Freitag, den 14. April 1961	Nummer: 104	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	-----------------------------	-------------	------------------

WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR (1. Aprildekade 1961).

Die erste Aprildekade war zu warm und zu naß.

In den ersten Tagen der Dekade erstreckte sich von Nordwest nach Südost eine Luftmassengrenze über das Gebiet der DDR zwischen Polarluft im Norden und milder Meeresluft im Süden. An ihr zogen mit einer starken Nordwestströmung rasch Schlechtwettergebiete südostwärts und brachten häufige, besonders im Süden mehrfach ergiebige Niederschläge. Der Norden der DDR lag dabei meist in der Kaltluft mit zeitweiligem Schneefall, während es im Süden der DDR zeitweise wesentlich wärmer war. Dadurch konnte sich am Monatsanfang gebietsweise im Norden vorübergehend eine dünne Schneedecke bilden. Am 4. stellte sich die Strömung auf Südwest um, so daß wieder wärmere Luftmassen bei abnehmender Niederschlagstätigkeit in das Berichtsgebiet einfließen konnten. Dabei wurde es vorübergehend sommerlich warm. Gebietsweise traten dementsprechend die ersten Sommertage auf. Im Laufe des 7. und 8. floß von Nordwesten her wieder beträchtlich kältere Luft ein mit verbreiteten leichten Niederschlägen, die vielfach von Gewittern begleitet waren. Zum Dekadenende setzte bereits wieder Erwärmung ein.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen am Dekadenbeginn im Süden bei 8 Grad, in den nördlichen und mittleren Gebieten der DDR bei 4 Grad (2 Grad zu warm bzw. 2 Grad zu kalt) und lagen in den folgenden Tagen bei 6 Grad im Süden und 2 bis 4 Grad im Norden (0 bis 4 Grad zu kalt). Ab 5. stiegen sie bei Zufuhr wärmerer Luft stark an und erreichten am 6. Werte von 16 bis 18 Grad (10 bis 12 Grad zu warm). Die ab 7. eingeleitete Zufuhr kälterer Luft ließ die Tagesmittel wieder auf Werte von 5 bis 6 Grad (0 bis 2 Grad zu kalt) am 9. absinken. Am 10. erfolgte ein Anstieg auf 6 bis 8 Grad (0 bis 1 Grad zu warm).

Die Dekadenhöchsttemperatur trat am 6. oder 7. ein. Sie betrug an der Küste 20 Grad, stieg im Binnentiefland auf 21 bis 24 Grad an und erreichte im Süden örtlich 25 bis 25,5 Grad. Im höheren Mittelgebirge wurden 17 bis 21 Grad (Brocken 14,4 Grad) als höchste Temperatur gemessen.

Die Dekadentiefsttemperatur wurde meist am 1., im Binnentiefland sowie im Mittelgebirge und seinem Vorland vereinzelt am 9. oder 10. gemessen. Sie schwankte im Norden und Osten zwischen 0 und -2 Grad, in den Mittelgebirgen zwischen -2 und -5 Grad und im übrigen Gebiet der DDR zwischen 0 und 2 Grad.

Das Dekadenmittel der Lufttemperatur bewegte sich im Norden bei 6,5 bis 7 Grad, stieg weiter nach Süden auf 8 bis 9 Grad an, erreichte im Vorland des Erzgebirges und Thüringer Waldes 9,5 bis 10 Grad und ging in den Mittelgebirgen auf 4 bis 6 Grad (Brocken 2,2 Grad) zurück. Das ergibt in den nördlichen Gebieten der DDR eine positive Abweichung von 1 bis 2 Grad, im Süden einschließlich der Mittelgebirge von 2 bis 4 Grad, stellenweise im Mittelgebirgsvorland von 4,5 bis 5 Grad.

Das Dekadenmittel der relativen Feuchtigkeit lag im Tiefland und Mittelgebirgsvorland zwischen 75 und 80%, vereinzelt auch etwas darunter, im Erzgebirge zwischen 80 und 85% und in den übrigen Mittelgebirgen zwischen 80 und 90%.

Der mittlere Bedeckungsgrad betrug an der Ostseeküste sowie in Südostbrandenburg 6,5 bis 7 Zehntel und westlich der Elbe oberhalb Magdeburg 8 bis 9 Zehntel (Brocken 9,3 Zehntel), während sich im übrigen Gebiet (7 bis 8 Zehntel) ergaben. (Schluß folgt).